

Otfried Höffe

Persönliches Glück und politische Gerechtigkeit

Kurseinheit 4:
Globalisierung

Fakultät für
**Kultur- und
Sozialwissen-
schaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

INHALTSÜBERSICHT

Vorbemerkung	3
Literatur	4
1. Die Globalisierung als Herausforderung	6
1.1 Entmachtung der Einzelstaaten.....	6
1.2 Drei Dimensionen von Globalisierung	6
1.3 Geschichtliche Vorläufer	8
1.4 Zwei Visionen.....	9
2. Ein Blick in die Geschichte	11
2.1 Politischer Staatsbürger oder apolitischer Kosmopolit.....	11
2.2 Sieben Modelle internationaler Koexistenz.....	12
2.3 Zum ewigen Frieden: Augustinus und Kant.....	13
3. Eine föderale Weltrepublik.....	17
3.1 Das Grundargument.....	17
3.2 Sieben konstruktive Vetos	18
3.2.1 Unrealistisch?.....	18
3.2.2 Unregierbar?	20
3.2.3 Gefährdung der Menschenrechte?	20
3.2.4 Demokratisierung als Alternative?	24
3.2.5 Fehlendes Weltrechtsbewußtsein?.....	25
3.2.6 Nivellierung?	26
3.2.7 Mangel an Weltöffentlichkeit?	28
3.3 Zwischenbilanz	29
4. Globale Rechts- und Gerechtigkeitsaufgaben.....	29
4.1 "Menschenrechte von Staaten"	30
4.2 Weltbürgerschutz.....	31
4.3 Weltgerichte.....	33
4.4 Zwischenbilanz: Opus iustitiae pax	35
4.5 Ein sozialer und ökologischer Weltmarkt.....	36
4.5.1 Weltmarktordnung.....	36
4.5.2 Weltwirtschafts- und Weltfinanzpolitik.....	37

4.5.3	Globale Sozialstandards	38
4.5.4	Entwicklungshilfe.....	40
4.5.5	Globaler Umweltschutz.....	45
4.6	Anamnetische Gerechtigkeit	46
5.	Weltbürgertugenden	48
6.	Eine realistische Vision	50

Vorbemerkung

Merkwürdigerweise sprechen Philosophen gern über das Universale und vernachlässigen doch die Gerechtigkeit der universalen politischen Gemeinschaft, die der gesamten Menschheit. In der Antike denken nicht etwa die überragenden politischen Philosophen **Platon** und **Aristoteles** über eine Weltrepublik, eine Kosmopolis, nach, sondern erst die Stoiker. Ihr Weltbürgertum ist aber meist apolitisch. In der Neuzeit wiederholt sich das Desiderat. Die einzige Ausnahme unter den Klassikern der Philosophie bildet **Immanuel Kant**, zunächst mit seinem philosophischen Entwurf *Zum ewigen Frieden* (1795), sodann mit den einschlägigen Teilen der *Rechtslehre* (1797; §§ 53-62). Heute, im Zeitalter einer vielfachen Globalisierung, darf sich die politische Philosophie nicht der Aufforderung entziehen, das Thema zeitgerecht zu behandeln. Sie skizziert die Herausforderung durch die Globalisierung (Kapitel 1) und wirft einen Blick in die Geschichte (Kapitel 2); sie stellt die Antwort auf die Herausforderung, eine föderale Weltrepublik, dar und setzt sich mit Einwänden auseinander (Kapitel 3); sie benennt globale Rechts- und Gerechtigkeitsaufgaben (Kapitel 4), zeigt, daß die globalen Institutionen eine personale Ergänzung brauchen: Welt-Bürgertugenden (Kapitel 5), um abschließend die globale Rechts- und Gerechtigkeitsordnung als realistische Vision auszuweisen (Kapitel 6).¹

¹ Diese Kurseinheit greift auf die Monographie des Autors zurück: *Demokratie im Zeitalter der Globalisierung*, München 1999; zweite, durchgesehene Auflage: 2002.

Literatur

- Archibugi, D./ Held, D.* (Hrsg.) 1995: *Cosmopolitan democracy; an agenda for a new world order*, Cambridge, Mass.: Polity Press.
- Augustinus: De civitate dei*, Turmhout 1955; dt. *Vom Gottesstaat*, 2 Bde., Zürich, München 1955.
- Beck, U.* (Hrsg.) 1998: *Politik der Globalisierung*, Frankfurt a.M.
– (Hrsg.) 1998a: *Perspektiven der Weltgesellschaft*, Frankfurt a.M.
- Bernhardt, H.* 1981-1990: *Encyclopedia of public international law*, 12 Bde., Amsterdam: North-Holland.
- Castel de Saint-Pierre, Ch.-I.* *Projet pour rendre la Paix perpétuelle en Europe (1713-1717)*; Nachdruck: Paris 1981; dt. *Der Traktat vom ewigen Frieden*, Berlin 1922.
- Chwaszcza, Ch./ Kersting, W.* (Hrsg.) 1998: *Philosophie der internationalen Beziehungen*, Frankfurt a.M.
- Dielze, D./ Doyie, M.* 1995: *Die Stimme der Völker. Politische Denker über die internationalen Auswirkungen der Demokratie*, in: O. Höffe (Hrsg.): *Immanuel Kant, Zum ewigen Frieden*, Berlin, 221-244.
- Höffe, O.* ³1995: *Moral als Preis der Moderne. Ein Versuch über Wissenschaft, Technik und Umwelt*, Frankfurt/M.
– 1999: *Demokratie im Zeitalter der Globalisierung*, München: Beck.
– 1999a: *Gibt es ein interkulturelles Strafrecht? Ein philosophischer Versuch*, Frankfurt a.M.
- Huntington, S. P.* 1996: *The clash of civilizations and the remaking of world order*, New York: Simon and Schuster; dt.: *Der Kampf der Kulturen: die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert*, München 1997.
- Kant, I.*: *Gesammelte Schriften*, hrsg. v. d. Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften, Berlin 1902 ff. (Akademie-Ausgabe).
- Koslowski, P.* (Hrsg.) 1997: *Weltwirtschaftsethos: Globalisierung und Wirtschaftsethik*, Wien.
- Kymlicka, W.* 1991: *Liberalism, community, and culture*, Oxford: Clarendon Press.
- Link, W.* 1998: *Die Neuordnung der Weltpolitik. Grundprobleme globaler Politik an der Schwelle zum 21. Jahrhundert*, München.
- O'Neill, O.* 1986: *Faces of hunger: an essay on poverty, justice, and development*, London u. a.: Allen and Unwin.

Pogge, Th. 1998: Eine globale Rohstoffdividende, in: Chwaszcza/ Kersting (Hrsg.), 325-362.

Randelzhofer, A. (Hrsg.) ⁷1995: Völkerrechtliche Verträge: Vereinte Nationen, Beistandspakte, Menschenrechte, See-, Luft- und Weltraumrecht, Umweltrecht, Kriegsverhütungsrecht, München.

Rinderle, P. 2000: Welche moralischen Tugenden braucht der Politiker in der liberalen Demokratie ?

Rittberger, V. 1994: Internationale Organisationen: Politik und Geschichte; europäische und weltweite zwischenstaatliche Zusammenschlüsse, Opladen.

Simma, B. u.a. (Hrsg.) 1991: Charta der Vereinten Nationen: Kommentar, München; engl. d. (Hrsg.): The Charter of the United Nations: a commentary, Oxford u. a.: Oxford University Press, 1995.

Vitzthum, W. Graf v. (Hrsg.) 1997: Völkerrecht, Berlin, New York.